

Stabilere Unterkünfte für Rohingya-Flüchtlinge

Situation

Mit der Flucht der Rohingya aus Myanmar nach Bangladesch im August 2017 entstanden innerhalb weniger Wochen riesige Flüchtlingslager. HEKS unterstützt im Jamtoli Camp 50 000 EinwohnerInnen.

Die Hütten der Rohingya im Jamtoli Camp sind keine dauerhafte Lösung. Durch die Sonneneinstrahlung werden die Planen brüchig und das sehr feuchte Klima beschädigt den Bambusrahmen der Unterkünfte, sodass Einsturzgefahr droht. Um die Unterkünfte unter diesen klimatischen Bedingungen zu erhalten, sind kontinuierliche Investitionen erforderlich. In einem früheren Projekt hat HEKS alle 11 279 Haushalte in Jamtoli mit neuen Planen versehen und 2000 Familien bei der Reparatur und Verbesserung ihrer Unterkünfte unterstützt. Mit diesem Projekt erhalten die verbleibenden 9279 Haushalte Unterstützung bei der Reparatur ihrer Unterkünfte.

Die Unterkünfte in Jamtoli sind auf Hügeln gebaut, die früher von Wald bedeckt waren. Besonders während des Monsuns sind das Leben und die Mobilität der Menschen im Camp erschwert, denn die starken Regenfälle verwandeln den Boden in Schlamm. Unbefestigte Wege und die beschädigten Bambustreppen werden rutschig, was zu Unfällen führen kann. Häuser an den steilsten Hängen sind in der Monsunzeit von Erdbeben bedroht.

Ziele

Sicherstellung angemessener Lebensbedingungen für Rohingya-Familien durch dauerhaftere Lösungen für Unterkünfte und Siedlungsinfrastruktur.

Zielgruppe

9279 Rohingya-Flüchtlingsfamilien (41 587 Personen), die im Flüchtlingslager Jamtoli leben.

BANGLADESCH

HEKS-Schwerpunkt:
Humanitäre Hilfe



164 700 000

Bevölkerung (2017)

148 460

Fläche in km²





Aktivitäten

Verbesserte Unterkünfte für 8108 Rohingya Familien: 4000 Haushalte erhalten Material im Wert von 135 Franken, das ihnen ermöglicht einen neuen Bambusrahmen für ihre Hütte zu bauen. Da der Bambus behandelt wurde, ist der neue Rahmen widerstandsfähiger und hält den klimatischen Bedingungen besser stand. Durch die neuen Fundamente wird der Bambus vom nassen Boden ferngehalten. Jeder Haushalt erhält zudem 100 Franken in Gutscheinen, um zusätzliches Material zur Verbesserung der Unterkünfte zu kaufen. Begünstigte können aus einer Liste von Materialien wählen und so die spezifischen Bedürfnisse ihrer Familie decken.

Verbesserte Siedlungsinfrastruktur in Jamtoli: HEKS wird die Siedlungsinfrastruktur im Lager Jamtoli verbessern. Aus Ziegelsteinen werden 2,5 km Wege und 1,6 km Treppen gebaut. Diese verbesserte Infrastruktur wird die Mobilität der Menschen in den Camps insbesondere während der Monsunzeit sehr erleichtern. Zusätzlich wird das Risiko von Erdrutschen und Erosionen von Unterkünften an Hängen durch 3 Kilometer lange Stabilisierungsmauern aus Bambus oder Sandsäcken reduziert.

Land, Region, Stadt:

Bangladesch, Cox's Bazar
District / Rohingya Camps

Projektsumme 2020:

CHF 2 500 000.–

Finanzierungspartner:

Glückskette, Internationale
Organisation für Migration IOM

HEKS-Nr.: 610.431

Programmverantwortung:

Sebastian Zug, Programm-
beauftragter Humanitäre Hilfe
Shahid Kamal, Regionaler
Koordinator Humanitäre Hilfe

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch